

Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens

Basiskurs 2.0

Matthias Clausen – Ulf Harder – Michael Herbst

DRITTE EINHEIT: „JESUS VON NAZARETH. EIN FASZINIERENDES LEBEN“

QUIZ IN KLEINGRUPPEN: „WER WIRD MILLIONÄR?“ ZUM THEMA „WER WAR JESUS VON NAZARETH?“

Wie „Wer wird Millionär?“ funktioniert, dürfte weithin bekannt sein. Im Ablauf dieses Abends bietet das Quiz daher die Möglichkeit, in kleinerer Runde wesentliche Informationen über Jesus und sein Leben zu vermitteln und dabei möglichst viele Teilnehmer zu beteiligen. Mögliche Fragen haben wir unten aufgelistet.

Zum Ablauf: Kleingruppen von 5-7 Personen bilden sich entweder spontan und tischweise, oder es werden Kleingruppen der vorigen Kursabende wieder hergestellt. Zu jeder Kleingruppe gesellt sich mindestens ein Mitarbeiter dazu, der als Günther Jauch, also als Quizmaster fungiert. Ein Kandidat meldet sich entweder freiwillig oder wird per Losverfahren (z.B. durch Würfeln) bestimmt. Dann wird ihm eine Frage nach der anderen mit den jeweiligen Antwortmöglichkeiten vorgelesen. Antwortet er richtig, kommt die nächste Frage dran, antwortet er falsch, wird ein neuer Kandidat bestimmt.

Die Joker: Wie beim Original: Wenn man nicht mehr weiter weiß, kann man jeweils einmalig einen von drei Jokern nutzen:

- Telefonjoker: Der Kandidat darf aufstehen und jemanden aus einer anderen Kleingruppe fragen, notfalls auch einen Mitarbeiter (wenn dabei etwas Unruhe entsteht, ist das an dieser Stelle des Abends kein Problem, sondern durchaus erwünscht).
- Publikumsjoker: Der Kandidat fragt in die Runde seiner Kleingruppe, und jeder formt mit seinen Fingern den Buchstaben der von ihm vorgeschlagenen Antwort (spiegelverkehrt natürlich, so dass der Kandidat es lesen kann!).
- 50/50-Joker: Der Quizmaster verringert die Zahl der möglichen Antworten von vier auf zwei. Er nennt also zwei Antworten, von denen eine die richtige ist.

Die Fragen: Die folgende Liste ist eine Vorschlagsliste, die erweitert, gekürzt und verändert werden kann, je nach dem Bedarf der Teilnehmer. Die folgenden Fragen z. B. sind für Menschen gedacht, die vollständig unkirchlich sind und nur ganz wenig über christliche Inhalte wissen. Bei Ihren Teilnehmern kann das ganz anders sein, entsprechend anders müssen u. U. auch die Fragen lauten. (Die richtigen Antworten sind kursiv hervorgehoben.)

- Das meiste über Jesus wissen wir aus dem Neuen Testament, dem zweiten Teil der Bibel. Die Berichte über Jesus und Erinnerungen an ihn innerhalb des Neuen Testaments heißen (A) Briefe, (B) Edikte, (C) Evangelien, (D) Biographien.
- „Evangelium“ bedeutet übersetzt (A) wichtiger Bericht, (B) gute Nachricht, (C) erbauliches Zeugnis, (D) neues Gebot.
- Jesus kommt um das Jahr 0 unserer Zeitrechnung zur Welt. Seiner Herkunft nach ist er (A) Römer, (B) Jude, (C) Griechen, (D) Amerikaner.
- Die Berichte über Jesus im Neuen Testament konzentrieren sich in ihrer Darstellung auf (A) die Geburt, (B) die Kindheit, (C) die Jugend, (D) die letzten Jahre von Jesus.

Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens

Basiskurs 2.0

Matthias Clausen – Ulf Harder – Michael Herbst

- Schon vor der Geburt von Jesus wird seiner Mutter Maria angekündigt, dass Gott Großes mit ihrem Sohn vorhat. So hat auch der Name Jesus eine besondere Bedeutung. Er bedeutet (A) Gott rettet, (B) der wunderbare Weg, (C) das wahre Leben, (D) Gott vergibt.
- Jesus wächst als normaler junger Mann auf und erlernt einen Beruf, nämlich (A) Fischer, (B) Zimmermann, (C) Hufschmied, (D) Schriftgelehrter.
- Ans Licht der Öffentlichkeit tritt Jesus (A) etwa im Alter von 15 Jahren, (B) etwa im Alter von 20 Jahren, (C) etwa im Alter von 30 Jahren, (D) als (für damalige Verhältnisse) sehr alter Mann, über 60 Jahre alt.
- Die ersten Worte, die Jesus in der Öffentlichkeit spricht, sind – nach Auskunft des Markusevangeliums –: „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.“ Der nächste Satz lautet: (A) „Bessert euer Leben und euer Tun“, (B) „Vertraut den neuen Wegen“, (C) „Tue recht und scheue niemanden“, (D) „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“.
- Jesus sammelt zwölf Gefährten um sich, die mit ihm durchs Land ziehen. Diese heißen „Jünger“, denn (A) sie sind alle jünger als Jesus, (B) „Jünger“ ist eine Abwandlung von „Jünglinge“, (C) „Jünger“ ist die Übersetzung eines Wortes, das ursprünglich „Schüler“ bedeutet, (D) sie werden durch das Leben mit Jesus immer jünger.
- Nach Auskunft der Evangelien war Jesus‘ Familienstand (A) unbekannt – wir wissen nichts darüber, (B) ledig, (C) verheiratet, (D) offiziell unverheiratet, aber er lebte mit Maria Magdalena zusammen.
- Im Johannesevangelium sagt Jesus mehrfach Wichtiges über sich selbst in der Form: „Ich bin...“ Wie geht z. B. der Satz „Ich bin der Weg“ in Johannes 14 weiter? (A) „und jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt“, (B) „und die Wahrheit und das Leben“, (C) „auf dem du gehen kannst“, (D) „und wenn du deinen eigenen Weg gehst, wirst du mich finden“.
- Jesus ist am Kreuz gestorben. Was ist – nach Auskunft des Neuen Testaments – danach geschehen? (A) Jesus blieb tot, lebt aber im Herzen und im Gedächtnis der Christen weiter. (B) Jesus blieb tot, und sein Grab wurde zum Wallfahrtsort. (C) Am dritten Tag nach der Kreuzigung ist Jesus von den Toten auferstanden. (D) Es stellte sich heraus, dass Jesus gar nicht wirklich gestorben war – er wachte aus dem Koma auf und lebte noch mehrere Jahrzehnte an einem geheimen Ort.